

Göttingen, den 17. Januar 1943

334

Hochverehrter Herr Kollege!

Nicht ohne Beschämung empfang ich Ihre ~~Mahnung~~ wegen des ja leider schon überfälligen Beitrags zu Ihrem Verdun-Buch. Daneben bedeutete es eine Erleichterung, daß Sie den Ablieferungstermin noch etwas hinauszuschieben erlauben. Zu mancherlei anderen Abhaltungen und Verzögerungen, die sich aus der Arbeit selbst ergaben, kam die Schwierigkeit der Bücherbeschaffung: wichtige Ausgaben und nicht wenig an Literatur sind in der Universitätsbibliothek seit Oktober gestapelt und für Kriegsdauer unzugänglich. Das führt zu Erschwerungen der Arbeit, die z.T. sehr empfindlich sind! Immerhin geht die Arbeit an dem Aufsatz, wenn auch langsamer, so doch stetig fort.

Auch ich bedauere sehr, daß ich ~~der~~ Einladung nach Magdeburg, deren Freundlichkeit ich dankbar empfand, nicht folgen konnte. Ich war kurz vorher von längerer Reise zurückgekehrt und bin durch die Folgen einer schweren Verwundung im vorigen Kriege im Reisen behindert. Sonst hätte ich sehr gern die Gelegenheit wahrgenommen, mich mit Ihnen über die Anlage meines Beitrags und seinen Platz im Rahmen Ihres Buches zu besprechen!

Mit den verbindlichsten Empfehlungen

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

*Arnold*